

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1778**

13.7.1778 (No. 28)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-975803](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-975803)

Olden-  
wöchentliche  
burgische  
Anzeigen.



Montag, den 13. Jul. 1778.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es hat Hinrich Wessels, zu Etsfled, einen Aussen-Deichs, Garten, so er bereits im Jahr 1776. von Johann Ernst Sosath gekauft, auch den Plackfen innerhalb des Deiches, so ihm, dem Johann Ernst Sosath von Königl. dänischer Cammer elngewiesen war, an Friederich Reiners, zu Etsfled, wiederum verkauft.

Die Angabe ist den 7ten Sept. a. c., bey hiesiger Hochfürstl. Regierung, Camley.

2) Der Schlächter Amtsmeister Johann Hinrich Griefe, ist gesonnen, seine Weyde vor dem heiligen Geist Thor, hinter weyl. Provisoris Hegelers Erben Weyde belegen, am 11ten Sept. a. c., im Neuenhause hieselbst, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 7ten Sept., bey hiesiger Hochf. Regierung, Camley.

3) Wann verschiedene beyrn Weserjoll, zu Etsfled, verschwiegene, und deshalb confiscirte Sachen, worunter sich 8 Säcke Mehl befinden, öffentlich verkauft werden sollen, und zu solchem Verkauf Terminus auf den 21sten dieses Monats angesetzt worden: So wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und können Liebhaber sich am gedachten Tage auf dem Zollcomtoir, zu Etsfled, einfinden, und nach Gefallen kaufen.

Oldenburg aus der Cammer, den 13ten Jul. 1778.

v. Hendorff. Schm. v. Hantichs. Ahlers. Schumacher. Volken. Pastor.

Herbart.

4) Weyl. Junaser Eleonora Marie Strackerjans Erben, Herr Pastor Strackerjan, zu Hatten, und Cons., sind gewillet, die zur Hude belegene Dinksigrey, nebst den beyden Heuerhäusern, auch Saats und Wilschlandereyen, am 26sten Aug. in des Mohrknechts Dietl Schweers Hause, zur Hude, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 24sten Aug. a. c., beyrn Hochfürstl. Delmenhorstischen Landgerichte.



5) Johann Hillmann Ficke, zu Delmenhorst, in Assistance seines gerichtlich bestellten Curat, ist gesonnen, eine Scheune und Garten, am Steinwege belegen, imgleichen etnige in der Graft und auf dem Schlutter Felde belegene Saatländereyen, sodann zwey Mohlkämpfe und einen Torf- und Scheidemohr, am 27sten Aug., in des Aeltermanns und Gastgebers Körners Hause, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 24sten Aug. a. c., beyrn Hochfürstl. Delmenhorstischen Landgerichte.

6) Johann Eilers, Hausmann zu Gristede, ist gewillet, auf seinem zu Ofen belegenen Erbe, am 17ten dieses, etnlge auf dem Halm stehende Feldfrüchte, in Hermann Ehmkuhlen Wirthshause, verkaufen zu lassen.

7) Arnold Dierksen, ist gesonnen, nachstehende im Concurse gelösete Häuser, nebst denen Hoffstellen, als (1) des Frerich Kellers, und (2) des Carl's Bruns, zu Eidwarden; (3) des Martin Bitters, in Wiemstorf, und (4) des Gerd Kortlanders, zu Meyhausen, sodann (5)  $3\frac{1}{2}$  Jücl Land, im Dösen, welches derselbe ehedem aus des Carlsten Mannen, zu Stotel, Bergantung käuflich erstanden, am 17ten Aug., in des Procurator Gristeden Behausung, zu Deedesdorf, verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 10ten Aug. a. c., beyrn Hochfürstl. Landwäherder Amtsgerichte.

\*) Es wird hiemit öffentlich kund gethan: Nachdem des weyland Anton Blomen Wittwe Wesse, gebohrene Daken, in ihrem den 1ten July 1760. errichteten Testament, ihren seit manchen Jahren abwesenden Sohn Johann Gottfried Blom und dessen eheliche Leibeserben zwar zu Erben eingesetzt, jedoch, da sie nicht wuste, woselbst er sich aufhielte, ob er noch am Leben, oder mit Hinterlassung ehelicher Kinder gestorben, zugleich verordnet hat, daß, nach Verlauf von 16 Jahren, und, wenn während der Zeit von ihm keine sichere Nachricht einlief oder zu erhalten stünde, ihr Nachlaß unter ihres seeligen Ehemannes und ihre eigene Verwandte, auf gewisse Weise, vertheilet werden solle; Diesemnäcst benannte Testatrixin, Wittve Blomen, im Januar 1768. hieselbst mit Tode abgegangen, deren Nachlaß inventiret, und Kaufmann Friederich Eplers, zum Curator, bestellt ist; Mittlerweile die substituirt Erben, kein öffentliches Attest von dem vermutheten Ableben des zuletzt im Jahr 1751. nach Ostindien gereiseten Sohnes und Erben, Johann Gottfried Blom, beybringen können, und sich bloß ein von ihm im März des besagten Jahres, an der Cape der guten Hofnung, datirter an seine Mutter haltender Brief vorfinden wöllen; Indessen benannte Erben, um nunmehrige Verabfolgung ihrer Erbtheile, Inhalts des angesogenen Blomischen Testaments, nachgesuchet haben; Hergegen aber selbige, auf die Vorschriß und Befolgung der desfalls vorhandenen Landesherrlichen Verordnung vom 31sten Octobr. 1740., verwiesen; Und darnach, auf weiteres Anrufen, die Edictalladung, unterm 2ten Juny dieses Jahres, erkannt worden: Als citiren und laden wir hiemit und in Kraft dieses, von Gerichts- und Rechtswegen, den mehrbesagten Johann Gottfried Blom, aus Barel, oder, falls derselbe nicht mehr am Leben seyn sollte, dessen etwanige Leibeserben, dergestalt, daß derselbe oder dieselben, binnea 12 Monaten a dato Publicationis dieser Citation, sich hieselbst einfänden oder wenigstens Nachricht von ihrem Aufenthalt angeben, und sich demnäcst der heimgefallenen Erbschaft annehmen; Inmassen sie widrigenfalls zu gewärtigen haben, daß damit, nach Ordnung der Rechte, fernur werde verfahren werden. Urkundlich unter dem zum hiesigen Hochgräflich Bentinskischen Amtsgerichte verordneten Inseigel.

Gegeben Barel, im Herzogthum Oldenburg, den 7ten July 1778.

Zum Amtsgerichte verordnucte.

H. Loel.



## Oldenburger Getralde = Preise.

Der letzte Preis des Sand-Rockens ist hieselbst 35 Grote Cour. für den Schffel.

### A. Privatsachen.

- 1) Johann Diederich Grube, im Colmar, will seine von Joh. Hülsbusch gekaufte Stelle mit Wohnhaus und Scheune, wobey er noch 28 Juck Land, und Rockenmoor zu drey Tounen, auch zwey Lorsudhrte thun kann, Maytag 1779 anzutreten, aus der Hand verheuern.
- 2) Wenn jemand auf Michaelis d. J. zwey ausmeublirte Zimmer mit einer Kammer für einen Bedienten zu vermietthen hat, der beliebe sich in der Expedition dieser Anzeigen zeitig desfalls zu melden.
- 3) Da der neue Plan der 25sten Hannov. Lotterie, so eben bey mir angelangt ist, so habe ich nicht verfehlen wollen, hievon dem Publikum Nachricht zu geben. Es bestehet diese Lotterie in sechs Classen, und in 16000 Loosen, nebst 2400 Gewinnen, so daß 400 Gewinne mehr denn eine Rite gegen einen Treffer darin sind. Die erste Classe ist ein Rthlr., zweyte zwey Rthlr., dritte drey Rthlr., vierte vier Rthlr., fünfte drey Rthlr., sechste Classe drey Rthlr., überhaupt 16 Rthlr. 30 Gr. mit den Schreibgebühren. In der ersten Classe sind 10 zu 50 Rthlr., sechs zu 100 Rthlr., ein zu 500 bis 1000 Rthlr.; zweyte Classe 14 zu 50 Rthlr., sieben zu 100 Rthlr., zwey zu 500 bis 1000 Rthlr.; dritte Classe 18 zu 50 Rthlr., acht zu 100 Rthlr., drey zu 500 Rthlr., ein zu 1200 Rthlr.; vierte Classe 25 zu 50 Rthlr., 10 zu 100 Rthlr., fünf zu 500 Rthlr., zwey zu 1000 Rthlr., ein zu 1400 Rthlr.; fünfte Classe 30 zu 50 Rthlr., 12 zu 100 Rthlr., sechs zu 500 Rthlr., drey zu 1000 Rthlr., ein zu 1500 Rthlr.; sechste Classe 100 zu 50 Rthlr., 50 zu 100 Rthlr., 10 zu 500 Rthlr., acht zu 1000 Rthlr., ein zu 5000 Rthlr., ein zu 10000 Rthlr., ohne eine Menge ansehnlicher Mittelgewinne und Prämien zu gewinnen. Auch sind in derselben halbe nebst viertel Loose zu haben zu 18 Gr. Von der Bremer zweyten Classe sind zu erhalten: Ein Loos zu drey Rthlr. 21 Gr., wogegen 2000 Rthlr., in letzter aber 10000 Rthlr. Von der Braunschweigischen 24sten Wapfen-Lotterie dritten Classe, so in sieben Classen bestehet, worin in der fünften Classe 13000 Rthlr., 6000 Rthlr., 3000 Rthlr., 2000 Rthlr., nebst acht zu 1000 Rthlr., ohne Riten verlosset werden, sind noch einige wenige Loose zu sechs Rthlr. in ganzen, halbe zu drey Rthlr., viertel zu ein Rthlr. 36 Gr. zu haben. Von der Hager Generalitäts 64sten Lotterie zweyte Classe, so im Ziehen begriffen, worin 100000 Fl. zu gewinnen, ein viertel Loos drey Fl. oder ein Rthlr. 48 Gros. Die Herren und Freunde, so in einer oder andern zu interessiren belieben, werden mich mit ihren Einsetzen beehren.  
Röhling, auf der Neuenstrasse, in Bremen.
- 4) Wegen vorseyender Reparation an der hiesigen Sichtmühle, können sämtliche hiesige Wassermühlen am fünftigen Montag und Dienstag, als den 20sten und 21sten dieses, nicht gebraucht werden, welches hiedurch bekannt gemacht wird. Freye.
- 5) Es ist dem Berend Hinrich Stäbe, zu Sanum, in der Nacht vom letztern Mitwochen auf den Donnerstag, aus dem Baraführer Holze, ein rdtliches siebenjähriges Mutterpferd, welchem die Vorderhufe, deren das linke geborsten ist, beschlagen, und die Haare vorne am Kopfe gestutzt sind, weggenommen. Wer von diesem Pferde Nachricht geben, oder es dem Eigenthümer wieder zuführen kann, erhält eine gute Belohnung.
- 6) Wer zu Martini d. J. 1500 Rthlr. in Golde in einer, oder auch in kleinern Summen aufnehmen will, kann sich in der Expedition dieser Anzeigen melden.
- 7) Diederich Lüersen, Kirchjurat zu Bardenseth, hat von den in Administration habenden Geldern 500 Rthlr. Gold im ganzen, oder bey kleinern Capitalien gegen Sicherheit so fort zinsbar zu belegen.
- 8) Es hat der Knopfmacher Christoph Diederich Zuckerbecker hieselbst, als Oberältester der hiesigen Begräbnis-Societät, 100 Rthlr. Cour. zinsbar zu belegen, welche sofort gegen Anweisung hinlänglicher Sicherheit bey ihm in Empfang genommen werden können.
- 9) Von den Delmenhorstischen Gast- und Armenhauses-Geldern sind jezo gleich 280 Rthlr. und mit Ausgang dieses Jahres wiederum 3 bis 400 Rthlr. zinsbar zu belegen. Wer



- solcher benöthiget, kann sich mit den Sicherheits-Documenten desfalls bey dem Vor-  
sicher Johann Berend Freudenberg, in Delmenhorst, melden.
- 20) Es sind für weyl. Hrn. Doctor Schätten Sohn jeko 200 Rthlr. in Gold und Klein Cour.  
und vor Michaelis auch einige Gelder zinsbar zu belegen. Wer davon verlanget, kann  
sich mit den Sicherheits-Documenten bey Herrn Joh. Caspar Scherenberg melden.
  - 21) Es hat der Herr Provisor Kuhlmann, von seinen in Administration habenden Fundis,  
jeko 300 Rthlr., zu Martini d. F. 7 bis 200 Rthlr. und im Januar 1779. 1000 Rthlr.  
alles in Solde, zinsbar zu belegen. Wer jeko, oder alsdann davon anleihen will, wolle  
sich mit den Sicherheits-Documenten ehestens bey ihm melden, und die oberliche Ap-  
probation darüber gewärtigen.
  - 22) Es ist ein Capital von 100 Rthlr. und ein anderes von 300, bey 100 Rthlr. zinsbar zu  
belegen, auch sofort zu erhalten. Wer das eine oder das andere anleihen will, wolle  
sich bey des Herrn Justikrath Wardenburg Bedienten, Johann Andreas Hinrichs, mit  
den Beweisen der Sicherheit melden.
  - 23) Es hat jemand eine commode vierfüßige inwendig mit gelbem Plüsch bezogene Kuffche,  
unter der Hand zu verkaufen. Liebhaber können sich in der Expedition der Anz. melden.
  - 24) Es ist der hiesige Bürger und Tischler Amtsmeister Hermann Christoph Fischbeck,  
wohhaft in der Mühlenstrasse, mit Hochfürstl. Cammer Erlaubniß, gesonnen, ein  
von ihm gefertigtes nussbaumenes Kleiderschrank verspielen zu lassen, wobey nach-  
richtlich angezeigt wird, daß die Zahl der Loose zu 80 festgesetzt ist. Liebhaber  
wollen sich daher bey ihm selbst oder auch bey seinem Bruder, dem Herrn Procurator  
Fischbeck, in der Gaststrasse, melden, und ihre Namen anzeichnen lassen. Der Ein-  
satz ist 48 Gros, und soll der eigentliche Verspieltag, wann die Anzahl der Loose  
complet, in diesen Anzeigen näher bekannt gemacht werden.
  - 25) Es hat jemand vor einiger Zeit irgendwo in einem Hause hieselbst einen Regenschirm,  
so mit grünem Taffe überzogen, und fischbeinene Stangen mit Gelenken hat, stehen  
lassen. Wer denselben haben sollte, wird ersucht, ihn bey des Herrn Justikraths  
Wardenburg Bedienten, Joh. And. Hinrichs, wieder abzugeben.
  - 26) Weyl. Dietrich Ehfings, im Oldenbrock, Kinder Vormünder sind gewillet, ihrer Vu-  
sillen-Bau überhaupt oder Stückweise, sodann auch den sogenannten Wurf, am 24sten  
dieses Monats Jul., in Renke Adwers Wirthshause, im Oldenbrock Altdorfe,  
Nachmittags um ein Uhr, auf einige Jahre wiederum öffentlich an den Meistbietenden  
verheuern zu lassen.
  - 27) Am 21sten Jul. soll das Annahmeln der Orgel, in der Kirche zu Berne, wenigstfordernd  
ausgedungen werden. Die Liebhaber dazu können sich also am gedachten Tage, um  
Mittag, in Hinrich Krogs sen. Wirthshause, zu Berne, einfinden, die Conditiones  
vernehmen und contrahiren.
  - 28) Der Herr Gerichtschreiber Spark ist gewillet, die ohnlängst aus Johann Daniel  
Folkens Concurs an sich geldsete, bey Langwarden belegene 23 ein halbes Thiel  
Landes, nebst dem in Langwarden stehenden Hause, am 29sten dieses Monats in Harm  
Anton Niellefs Wirthshause zu Langwarden, auf ein oder drey Jahre aus der Hand  
zu verheuern, allenfalls auch, daferne sich Liebhaber finden sollten, zu verkaufen.
  - 29) Weyl. Provisor Hegelers Kinder Vormund, Herr Eylers hat einige 100 Rthlr. zinsbar  
zu belegen, welche gegen Anweisung hinalänglicher Sicherheit sofort in Empfang genom-  
men werden können.
  - 20) Eltern oder Vormündern, deren Kinder oder Pflégbefohlene der Handlung gewidmet  
sind, und welche sie zuvor in der englischen, französischen, holländischen Sprache,  
in der Orthographie dieser und der deutschen Sprache, im Briefwechsel nach jektier  
Art, im italienischen Buchhalten, der Geographie, allen andern zur Handlung nöthi-  
gen Wissenschaften, und einem gestifteten Wesen, zu desto besserem Ankommen auf  
Comtoiren, und Fortkommen in ihren künftigen Geschäften unterrichtet zu haben wän-  
schen, wird dazu bey jemand in Bremen, der bereits verschiedene Jünglinge mit er-  
wünschtem Erfolg angeführet hat, und noch anführet, Gelegenheit angeboten. Nähere  
Nachricht ist bey dem Herrn Rathverwandten Dreithaupt oder dem Herrn Dehlbrügge  
in Oldenburg zu erhalten.

